# Handweben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **42 (1949)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Der beim Freizeitwerkstätten-Dienst, Pro Juventute, Zürich 8, erhältliche Webrahmen ist äusserst einfach in der Handhabung.

## HANDWEBEN.

Welches Mädchen wünschte nicht, sich eine Bettvorlage, eine Einkaufstasche oder sonstige nützliche Sachen selbst weben zu können? Die hier abgebildeten Muster sind alle mit einem einfachen Handwebrahmen hergestellt worden, der vom Freizeitwerkstätten-Dienst, Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, leihweise oder käuflich bezogen werden kann. Aus einer ausführlichen „Web-Anleitung" sind alle nötigen Handgriffe ersichtlich. Auch lassen sich darnach die verschiedenen Bindungen, wie Leinen-, Rips-, Panama- oder Köperbindung, und zahlreiche Musterungen erlernen.

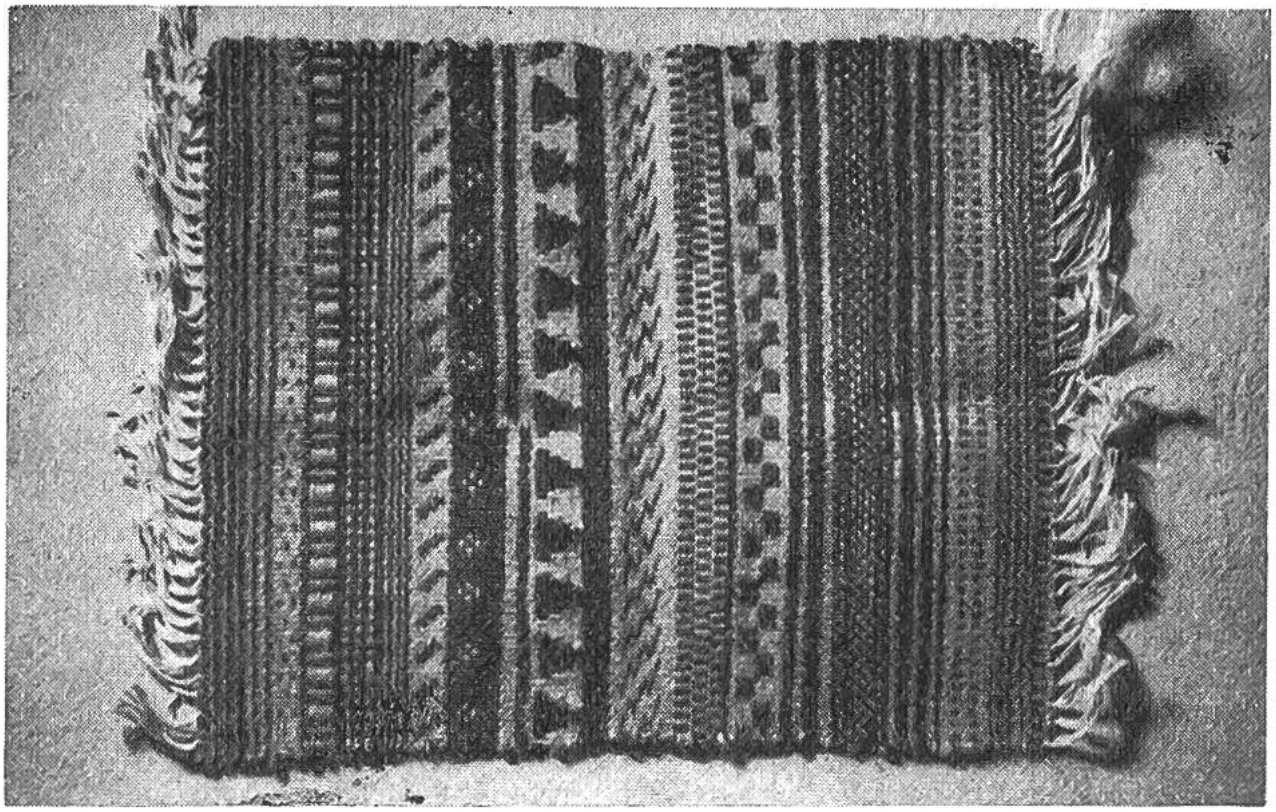
Wer sich mit einigen Grundbegriffen vertraut gemacht hat, den erfasst bald der besondere Reiz des Handwebens, bieten

Handgewobene Sachen erfreuen durch ihre persönliche Eigenart u. sind gern gesehene Geschenke. Deckchen, Buchhülle und Tasche aus Bast, Jacke aus Wolle.

sich doch fast unbegrenzte Möglichkeiten, um in Material, Farbe, Musterung abzuwechseln und immer neue Motive nach eigener Wahl zu finden. Das Handweben weckt den Sinn für schönes Farb- und Formempfinden; es wirkt daher geschmackbildend, vermag aber auch wie jede schöpferische Tätigkeit innerlich zu beglücken. Erfreulicherweise wird gerade in der heutigen Zeit dem Handweben wiederum mehr Beachtung geschenkt, obwohl sich auf dem mechanischen Webstuhl alles, vom zartesten Schleier bis zum schwersten Brokat, in vollendeter Technik herstellen lässt.

Was kann alles auf einem Handwebrahmen gewoben werden? Hier einige Beispiele:

Mit Bast: Tischuntersatz für heisse Platten, Deckchen für kleine Tische, Buchhülle, Markt- oder Anhängetasche.



Bettvorlage, als „Musterblätz" auf dem Handwebrahmen gewoben.

Mit Wolle oder Leinen: Halstuch, Gürtel, Dekorationsstoff für Kissenbezug, Vorhang, Stuhl, kleine Decke für Kinderwagen, Bettvorlage.

Mit Leinen, Hanf oder Schnüren: Restenteppich, Stoff für Liegestuhl, Feldsessel.
Versuch auch du es einmal mit dem schönen alten Handwerk!

## KASPERLI-ELEFANT.

Material: Grauer Herrenkleiderstoff, Molton oder Futterleinen, leichter rosaroter Stoff für das Maul.

Kapok oder Watte als Stopfmaterial für den Kopf.
2 Korkzapfen für die Vorderfüsse.
2 kleine dunkle Holz- oder Glasperlen für die Augen.

Verarbeitung: Stoff genau wie auf Schnittmusterbogen angegeben schneiden. Die Nähte sind inbegriffen; diese sind ½ cm tief zu nähen. Alle Zeichen auf den Stoff übertragen!